

Erste Bagger kommen Ende 2014

BAD RAPPENAU *Bebauungspläne für Großprojekte: Gemeinderat verabschiedet Entwürfe*

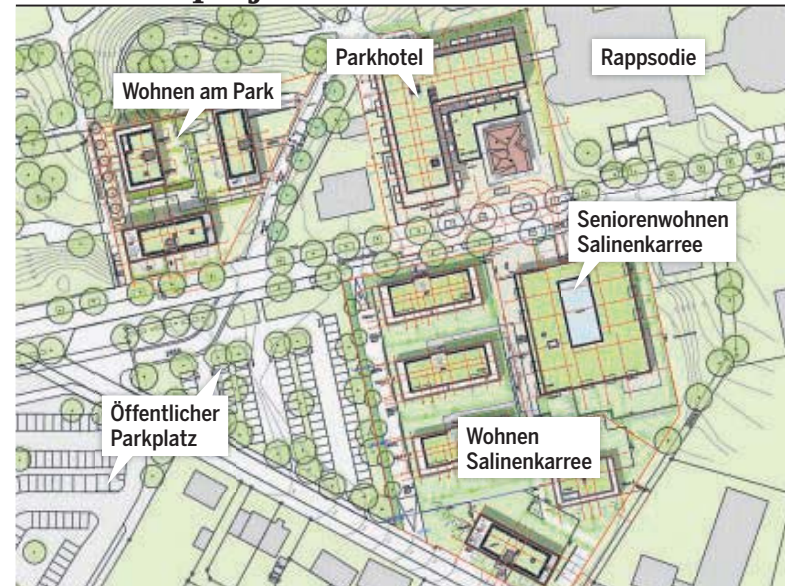
Von unserem Redakteur
Simon Gajer

Hotel, Seniorenwohnungen und Mehrfamilienhäuser: Das Eingangstor zum Kurhügel ändert sein Gesicht. Im Gemeinderat präsentierte Joachim Kruck von Kruck + Partner Details des Vorhabens, dessen Investitionsvolumen bei 50 Millionen Euro liegt. Der Gemeinderat behandelte in der Sitzung die erforderlichen Bebauungspläne. Den Entwürfen stimmte das Gremium mehrheitlich zu, GAL-Stadträte stimmten dagegen.

Gegner Die Fraktion sei aus „verschiedenen Gründen“ gegen den Bereich Wohnen am Park, sagte Stadtrat Ulrich Feldmeyer. Unter anderem lehnte er ab, dass der dortige Grünzug bebaut und das Sahnstückchen verkauft werde. Die Stadt benötige nicht an jeder Stelle Wohnungsbau. Auch stellte er die Frage, ob sich Familien mit Kindern die Wohnungen leisten könnten, und gab seine Einschätzung gleich mit: „Hier haben wir unsere Zweifel.“

Das Großprojekt aufhalten konnte die kleine Fraktion nicht, die Befürworter überwogen. Klaus Hoher (CDU) lobte die Planungen als attraktiv und „städtebaulich gelungen“. Er forderte, dass sich dieser

Bauprojekte in der Salinenstraße



HST-Grafik, Quelle: Kruck + Partner

Bereich der Salinenstraße verändert. „Der Zustand dort kann nicht so bleiben, wie er ist. Es muss etwas geschehen.“ Zugleich sprach er sich dafür aus, dass die Verwaltung die Pläne bei einer Bürgerversammlung vorstellt. Oberbürgermeister Hans Heribert Blättgen sagte, dass Versammlungen anberaumt sind – in der Kernstadt Anfang November.

Willi Freymeyer (SPD) erinnerte an zahlreiche Diskussionen, die der Gemeinderat im Vorfeld geführt hatte. Unter anderem wurde die Ver-

kehrbelastung analysiert. Für ihn ist es ein „schlüssiges Konzept“. Rüdiger Winter (FDP/FW) ist froh, dass die historische Villa neben dem Rappsodie erhalten bleibt und die Plattenbauten aus den 70er Jahren wegfallen. Für „durchdacht und schlüssig“ hält Klaus Ries-Müller (ÖDP) die bisherige Planung von Hotel und Wohnanlagen.

Bis zur jüngsten Entscheidung seien mehr als drei Jahre vergangen, sagte Joachim Kruck zur Planung. Für ihn geht es um die „Revi-



So soll die Einheit von neuem Hotel und Villa aussehen. Darstellung: Kruck + Partner

alisierung eines großen Gebiets“, das Hotel sei hierbei das Kernstück. Es bekommt 114 Zimmer und eine Verbindung zum Rappsodie. Es gibt Tagungsräume. Mehrere Interessenten wollen das Hotel betreiben. Kruck erwartet, dass ein Vertrag bis Ende des Jahres unterschrieben ist.

Zeitplan Im September geht es vermutlich los, dann werden Gebäude für Wohnen am Park abgerissen. Fürs Hotel beginnen die Arbeiten um den Jahreswechsel 2015/2016. Die ehemalige Rosentrittlinik soll in der zweiten Hälfte 2016 verschwinden, die neuen Gebäude ab Herbst 2016 errichtet werden. Diese Seite der Salinenstraße kann aber flexibel gehandhabt werden, sagte Kruck – abhängig davon, wann die Sophie-Luisen-Klinik ans Ende der Salinenstraße umzieht.